

## S e e l e n l e h r e .

Ein Vater wird Mörder seiner Kinder aus  
frommer Schwärmerei.

Wie nahe die Schwärmerei mit dem Wahnsinn verwandt ist, kann folgendes traurige Beispiel eines frommen Schwärmers lehren.

Ein Dorfschulmeister in der Mark Brandenburg suchte dem Schäfer des Ortes zu beweisen, daß wahre Frömmigkeit und echter Gehorsam gegen Gott von den Menschen der neuen Zeit gänzlich gewichen sei. „Diese wahre Frömmigkeit,“ fügte er in seinen Gesprächen hinzu, „zeigt uns nur das Alterthum, und Dieses gibt uns den besten Beweis davon in Abrahams Bereitwilligkeit, seinen geliebten Sohn Isaak zu opfern, als er von Gott den Befehl dazu erhält.“ So überzeugt er den Schäfer von der Wahrheit seiner Behauptung. Dieser verfällt darüber in einen hohen Grad unglücklicher Schwärmerei, und nimmt sich fest vor, einen unwidersprechlichen Beweis von seinem Gehorsam gegen Gott zu geben.

Eines Tages versammelt er seine drei geliebten Söhne in seiner Stube, verschließt die Thür, und zerschmettert mit einer Art den Kopf des ältesten. Weinend flehen die beiden jüngern um ihr Leben; vergebens! auch der zweite fällt als Opfer seiner schwärmerischen Wuth. Der jüngste, des Vaters Liebling, umfaßt die Knie Desselben, und bietet alle kindlichen Kräfte auf, das Vaterherz durch Thränen und Bitten zu erweichen. Die Menschheit regt sich, und der Wahnsinnige kommt zur Besinnung; allein bald kehrt die Wuth in aller Stärke zurück; nach einem kurzen Kampfe mit sich selbst — bildet der Rasende sich ein, der böse